

Bieneninseln anlegen:

Buschwerk und Baumäste gegebenenfalls zurückschneiden (Schattenflächen vermeiden).

1. Die Grasnarbe sollte mit dem Spaten abgestochen und mit der Grabeforke abgetragen werden. (Grassoden können auf den Kompost oder man kann kleine Wälle damit anlegen)
2. Mit der Motor – Ackerfräse ca. 10 –15 cm tief auflockern, oder mit Spaten umgraben .
3. Eventuell Wege mit Holzhäcksel anlegen (40 cm Breite)
nicht zu Kleinteilig werden - Bieneninseln sind keine Gemüsebeete!
4. Mit Holzhaken(Zinken 5 cm) die Fläche gleichmäßig „durchkämmen“ und Wurzelreste / Steine absammeln.(in den Müll, nicht auf den Kompost)
5. Mit der Hake eine schöne gleichmäßige feinkrümmelige Saatbeetfläche bereiten. (Kuhlen und Buckel ausgleichen)
6. Einsaat unter Mithilfe von Axel Richter Mitte April bis Mitte Mai
7. Kein Gießen und Betreten der Saatflächen in den darauf folgenden Wochen. Nur nach Absprache mit A. Richter das Gießen beginnen.
8. „Beikraut“ (Brennesseln...) erst entfernen, wenn die Bienensaat aufgelaufen ist und Wurzeln entwickelt hat.
9. Im August wird die Fläche mit der Sense oder Balkenmäher gemäht.
So kann sich die zweijährige Untersaat gut entwickeln .
10. Rasenflächen für Bänke und Picknick der „Schaulustigen“ in der Nähe der Bieneninseln mit bedenken.
11. Unterschlupfmöglichkeiten (Bienenhotels) können über das Jahr hin produziert werden und neben / in die Bieneninsel integriert werden.

Das Entstehen der Bieneninsel sollte in Abständen fotografisch dokumentieren werden. Es ist eine Hilfe in der Beobachtung und gibt Auskunft über die örtlich spezifische Entwicklung.

Nach dem großen Anschub des Anlegens darf man sich in wachsender Geduld üben. Die Bieneninseln sind genügsam und brauchen 2-3 Jahre um sich voll zu entwickeln.